



Zentrum für Fetalchirurgie

Zentrumsbericht 2021

Einrichtungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Tchirikov

Zentrumsleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Tchirikov

Stand: 14.04.2022

1. Qualitätsziele

Verbesserung des kindlichen Outcomes von primär fetalchirurgisch-versorgbaren Erkrankungen bei:

- PPRM (Kennzahlen: Schwangerschaftsprolongation in Tagen)
- TTTS (Kennzahlen: Überleben der Neonatalperiode aller Mehrlinge, Schwangerschaftsprolongation in Tagen)
- Kongenitaler Zwerchfellhernie (Kennzahlen: Überleben der Neonatalperiode, Schwangerschaftsprolongation in Tagen)
- LUTO (Kennzahlen: Überleben der Neonatalperiode, Schwangerschaftsprolongation in Tagen)

Risikoreduktion von PPRM bei Amniozentese durch eine ultradünne Punktionsnadel (Kennzahlen: Anzahl iatrogene Blasensprünge, Schwangerschaftsprolongation nach Blasensprung in Tagen, Anzahl Aborte nach iatrogenem Blasensprung)

2. Darstellung des Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Das Zentrum der Fetalchirurgie gehört zu den führenden internationalen Zentren mit einer nationalen und internationalen Vernetzung. In einigen Bereichen, z.B. TTTS und PPRM hat das Zentrum das beste neonatale Outcome. Die Patienten werden hauptsächlich von den niedergelassenen Gynäkologen aus Sachsen-Anhalt und Lehrkrankenhäuser der Martin-Luther-Universität zur Diagnostik und fetalchirurgischen Operationen geschickt. Enge Kooperationsarbeit besteht mit der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie der Universität Regensburg, des Medizinischen Zentrums Schwerin und Allgäu. Aus dem Ausland kommen hauptsächlich die Patienten mit dem akuten TTTS (Ukraine, Russland, Kroatien, Montenegro, Kasachstan).

3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

- Angabe Anzahl der FA: 8 Facharzt*innen
- Angabe der Zusatzweiterbildungen: 6x Subspezialisierung „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
2x „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- Angabe der Ausbildungskompetenz volle Weiterbildungsermächtigung für
 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 - Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

4. Erbrachte Fallkonferenzen

47 Fallkonferenzen

5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Modul Geburtshilfe (16/1) der externen Qualitätssicherung nach den Rechenregeln durch das IQTIG mit Vergleichen zu den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts

- Maßnahmen zur Senkung von neonatalen Azidosen, Anpassungsstörungen und niedrigem 1/5/10min APGAR durch regelmäßige Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

– SOP PPROM, SOP TTTS-Laserkoagulation

6. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

24.03.21 DEGUM zertifizierte Fortbildung: Genetische Diagnostik in der Schwangerschaft: invasive, nicht-invasive und Präimplantationsdiagnostik

09.10.21 DEGUM zertifiziertes Perinatalgespräch 2021:
Das Herz – Motor des Lebens

7. Strukturierter Austausch mit anderen Zentren

Kooperation über die multizentrische BMBF-Studie "*Kontinuierliche Amnioninfusion über ein implantiertes Kathetersystem beim vorzeitigen Blasensprung (PPROM) mit Oligo/Anhydramnion zwischen 22+0 und 26+0 SSW: eine prospektiv randomisierte multizentrische BMBF-Studie*" mit insgesamt 9 teilnehmenden Perinatalzentren

Kooperationen und Mitgliedschaften in der

- MGFG,
- DGGG,
- DGPM und
- DEGUM

8. Leitlinien und Konsensuspapiere

Aktuell fehlen national sowohl fetalchirurgische Fachgesellschaften noch sind fetalchirurgische Leitlinien vorhanden oder in Planung.

9. Wissenschaftliche Publikationen

Tchirikov M, Ocker R, Seliger G, Chaoui K, Moritz S, Haase R. Treatment of mid-trimester preterm premature rupture of membranes (PPROM) with multi-resistant bacteria-colonized anhydramnion with continuous amnioinfusion and meropenem: a case report and literature review. Arch Gynecol Obstet. 2021 Nov 18:1–8. doi: 10.1007/s00404-021-06319-w. Epub ahead of print. PMID: 34791511; PMCID: PMC8598399.

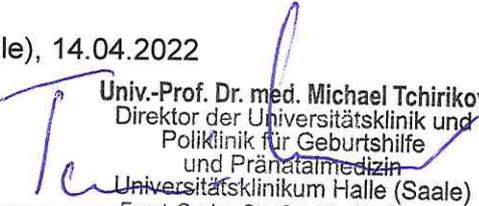
Seliger G, Bergner M, Haase R, Stepan H, Schleußner E, Zöllkau J, Seeger S, Kraus FB, Hiller GGR, Wienke A, Tchirikov M. Daily monitoring of vaginal interleukin 6 as a predictor of intraamniotic inflammation after preterm premature rupture of membranes - a new method of sampling studied in a prospective multicenter trial. J Perinat Med. 2021 Feb 24;49(5):572-582. doi: 10.1515/jpm-2020-0406. PMID: 33629573.



10. Klinische Studien

BMBF-Studie: "Kontinuierliche Amnioninfusion über ein implantiertes Kathetersystem beim vorzeitigen Blasensprung (PPROM) mit Oligo/Anhydramnion zwischen 22+0 und 26+0 SSW: eine prospektiv randomisierte multizentrische BMBF-Studie" (Volume € 1.400.000, - PI)

Halle (Saale), 14.04.2022


Univ.-Prof. Dr. med. Michael Tchirikov
Direktor der Universitätsklinik und
Poliklinik für Geburtshilfe
und Pränatalmedizin
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle
Tel.: 0345 557-3250, Fax: 0345 557-3251

Einrichtungsleitung


Univ.-Prof. Dr. med. Michael Tchirikov
Direktor der Universitätsklinik und
Poliklinik für Geburtshilfe
und Pränatalmedizin
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle
Tel.: 0345 557-3250, Fax: 0345 557-3251

Zentrumsleitung